

Keller, Gottfried: Wo ist der schöne Blumenflor (1845)

1 Wo ist der schöne Blumenflor,
2 Den wir so treu gehegt?
3 Vom Hoffen und vom Grünen sind
4 Herz, Garten reingefegt!
5 Und wie in
6 Ein unglückselig Haupt,
7 Hat sich heut nacht mein Vaterland
8 Geschüttelt und entlaubt.

9 Der Rhein entführt ins Niederland
10 Die welke Sommerlust,
11 Läßt kahl und fahl die Felder uns,
12 Den Frost in unsrer Brust;
13 Die Silberfirnen hüllen sich
14 In dunkle Nebel ein,
15 Doch bald wird jeder Kehricht nun
16 Ein blanker Schneeberg sein!

17 Und alles wird so klein, so nah,
18 So dumpf und eingezwängt,
19 Wie drückend dicht ob unsrem Haupt
20 Der graue Himmel hängt!
21 Auf jedem Kreuzweg sitzt ein Feind –
22 Es ist ein harter Stand:
23 Mit Schurken atmen gleiche Luft
24 Im engen Vaterland!